

dieser Parteien nicht allein an der Anzahl ihrer Mitglieder messen kann, sondern daran, wie sie unter den einzelnen Schichten der Bevölkerung im Sinne der Politik unserer Regierung tätig sind. Die Arbeit des demokratischen Blocks kann sich aber nicht nur auf Sitzungen und Tagungen beschränken. Deshalb führen wir zwischendurch auch persönliche Aussprachen mit den leitenden Funktionären dieser Parteien durch. Dort wird beraten, wie die Bündnispolitik im Kreis noch besser verwirklicht werden kann. Dabei wurde u. a. auch klargestellt, daß die Arbeit unter den Mittelschichten nicht die ureigenste Angelegenheit einer bestimmten Partei ist; sie ist Sache aller Parteien, selbstverständlich auch der SED. Die Resultate der Blockarbeit zeigten sich bei der Erläuterung des Gesetzes über die örtlichen Organe der Staatsmacht. Die Funktionäre der anderen demokratischen Parteien treten mehr als bisher als Referenten auf und auch die Mitarbeit ihrer Mitglieder in den Ausschüssen der Nationalen Front ist bedeutend aktiver geworden.

In einigen Betrieben war das Verhältnis unserer Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre zu Mitgliedern der anderen demokratischen Parteien nicht so, wie es unter Arbeitskollegen üblich ist. Diese Haltung war für uns Veranlassung, mit den Sekretären der Betriebsparteiorganisationen in Seminaren darüber zu sprechen. Wir wiesen die Genossen darauf hin, daß es besonders die Aufgabe der gewerkschaftlichen Organe sein muß, die Mitglieder der anderen Blockparteien in die gewerkschaftliche Massenarbeit einzubeziehen. Damit wird ihnen Gelegenheit gegeben, die fortschrittlichen Kräfte beim Kampf um die Planerfüllung aktiv zu unterstützen.

Unsere Parteifunktionäre in den Betrieben müssen es sich zur Pflicht machen, ebenfalls ständig ein enges kameradschaftliches Verhältnis zu den Mitgliedern der anderen demokratischen Parteien zu pflegen und sie in die politische Massenarbeit im Betrieb mit einzubeziehen.

Um in der Vorbereitung des 1. Mai alle Schichten der Bevölkerung — auch die Mittelschichten — für die Forderungen dieses Kampftages zu gewinnen, legten wir Wert darauf, daß im Kreis-Maikomitee auch Funktionäre der anderen demokratischen Parteien mitwirken. Die Vorbereitung des 1. Mai und die Verwirklichung der Beschlüsse der Nationalratstagung der Nationalen Front bei der Vorbereitung des 23. Juni sind Aufgaben, bei denen wir die moralisch-politische Einheit des demokratischen Blocks weiter unter Beweis stellen werden.

Kurt Thieme,

1. Sekretär der KL Berlin-Friedrichshain

Genossen aus dem Betrieb helfen dem Wohngebiet

Durch die Initiative unserer Genossen in der Gemeinde Mumsdorf, Kreis Altenburg, und ihre aktive Mitarbeit in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland wurde ein arbeitsfähiger Ortsausschuß gebildet, der bereits in der Lage war, große Teile der Bevölkerung für die Aufgaben der Nationalen Front zu mobilisieren. Die Gemeinde zählt etwa 1000 Einwohner. Die Mehrzahl der werktätigen Menschen dieses Dorfes arbeitet im Braunkohlenwerk „Phönix“. Außerdem gibt es in der Gemeinde noch fünf Einzelbauernwirtschaften und eine LPG. Auch einige selbständige Handwerker sind im Dorfe tätig. Die Ortsorganisation der Gemeinde Mumsdorf hat etwa 30 Mitglieder, ist aber stark überaltert. Aus eigener Kraft waren diese Genossen bisher nicht in der Lage, politische Massenarbeit zu entwickeln. In der Kreisleitung überlegte man.